

Musicalia ad Chorum Sacrum,

Das ist:

Geistliche Chor-Music/

Mit 5. 6. und 7. Stimmen/ beydes Voca-
liter und Instrumentaliter zugebrauchen/

Auffgesetzt
Durch

Heinrich Schützen/

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeistern/

Vorbey der Bassus Generalis, auff Gutachten und Begehren/
nicht aber aus Nothwendigkeit/ zugleich
auch zu befinden ist/

Erster Theil.

TENOR.

M. DC.



XLVIII.

Opus Undecimum.

Dresden/

In Verlegung Johann Klemmens / Churfürstl. Sächß. Hof-
Organistens daselbst. Gedruckt bey Stinzel Bergens/ Churfürstl.
Sächß. Hof-Buchdruckers Seel. Erben.

Musicalia ad Chorum Sacrum

Opus 10:

Geistliche Chor-Musik

Die 2. u. 7. Stimmen haben Voca-

lunt und Instrumente beigetragen

Verlag

1797

Geistliche Chor-Musik

Geistliche Chor-Musik in C-Dur

Verlag des Verlegers, auf Verlangen auch in anderen

Stücken zu haben



LENOX



XLVIII

M. DC.

Opus Hodeionum

Geistliche Chor-Musik

In der Druckerei des Verlegers, auf Verlangen auch in anderen
Stücken zu haben



Der Churfürstlichen Stadt Leipzig
wohlverordnete Herren

Bürgermeister und Rathmanne /

Ihl Ehrenveste / Groß- und For-
schbare / Hoch- und Wohlgelahrte / Hoch- und
Wohlweise insonders Groß- und Vielgünstige Her-
ren / auch Hoch- und Vielgeehrte vornehme und
werthe Freunde /

Als nach vollbrachter Ausfertigung gegenwärtigen meines
geringfügigen / doch verhoffentlich wohlnutzbarlichen Werckleins /
ich meine Gedancken hin und her gerichtet und bey mir erwogen /
weme solche meine / eigentlich zu dem Chor gerichtete Arbeit ich
dediciren und zuschreiben möchte / habe ich nach gehaltenen meines
Gemüthes Berathschlagung endlichen doch befunden / daß sie
niemandten billlicher / als meinen Hoch- und Vielgünstigen Herren
zu offeriren mir gebühren wollen. Dann nach deme / die Zeit her
meines disseits geführten Capellmeisters-Ampts ich gnugsamb ver-
mercket und in der That befunden / wie ihr Musicalischer Chor zu
Leipzig / in diesen Hochlöblichsten Churfürstenthum allezeit für an-
dern einen grossen Vorzug gehabt / und jedes mahl (andern Städ-
ten ihr Lob unbenommen) fast wohl bestallt gewesen ist: hierüber
demselbigen auch ein rühmliches Ansehen / und beruffen gemacht /
daß ihre Directores Chori in einem guten und wohl qualificirten
Musæo (so zusagen) vorhero sich wohl exerciret / sintemahl der
seel.

seel. Herr Johann Herman Schein in und bey wohlgedachter
Churfürstl. Hof-Capell / unter guten Musicis (vor meiner Zeit
zwar) in seiner Jugend auferzogen worden / ihr thiger Director aber
weyland Herrn Rogerii Michaels Churfürstl. Capellmeisters /
meines Antecessoris leiblicher Sohn / und also gleicher Gestalt dahe-
ro seinen Ursprung und gute Fundamenta in der Music erlanget /
auch in Praxi bißher rühmlich erwiesen hat.

Alß bin ich daher angeereget worden / meinen Groß- und viel-
günstigen Herren obbesagter meiner Chor-Music Ersten Theil in
Kraft dieses dienstlichen zu dediciren / und dererselben berühmten
Chore (welcher zwar eines vornehmeren und besseren Præsents
würdig were /) zu einem geringen Geschenke darzubringen mit
Dienstfreundlicher Bitte / Sie wollen dasselbe großgünstig auf- und
annehmen / und nach Gelegenheit der Zeit zuförderst Gott dem Al-
lerhöchsten zu Ehren / und meiner wenigen Person zu guten Anden-
cken mit gebrauchen / auch solchen Chor in ihren Kirchen und
Schulen wie bißher / also auch hinführo / (zumahl bey besserer dieser
Zeiten Beruhigung / die der Allmechtige Gott diesem Hochlöß-
lichsten Churfürstenthumb / ja dem ganzen Heil. Röm. Reiche in
Gnaden bald verleihen wolle /) zu erhalten und zu stärcken / ihnen /
alß sie auch ohne mein Erinnern zu thuen für Sich ganz geneigt
seyn werden / fleißig angelegen seyn lassen.

Vormit meine groß- und vielgünstige Herren / ich des Aller-
höhesten gnädigen Schutzes zu gewünschtem und friedlichem Wohl-
ergehen befehle / auch ihnen bestem Vermögen nach zu willfahren
stets bereit und gefliessen verbleibe / Dresden am 21. April.
Anno 1648.

Deiner Hoch- und Vielgünstigen
Herren /

Allezeit Dienst-bereitwilliger

Heinrich Schütz.



Es wird das Scepter von Juda nicht entwen det



wer den es wird das Scepter von Juda nicht entwendet entwendet wer



den noch ein Meister ein Meister von seinen Füßen ein Meister von seinen Füßen



biß der Geld kom me kom me und denselben werden die Völcker an



han gen und denselben werden die Völcker anhan gen er wird sein Füllen an den



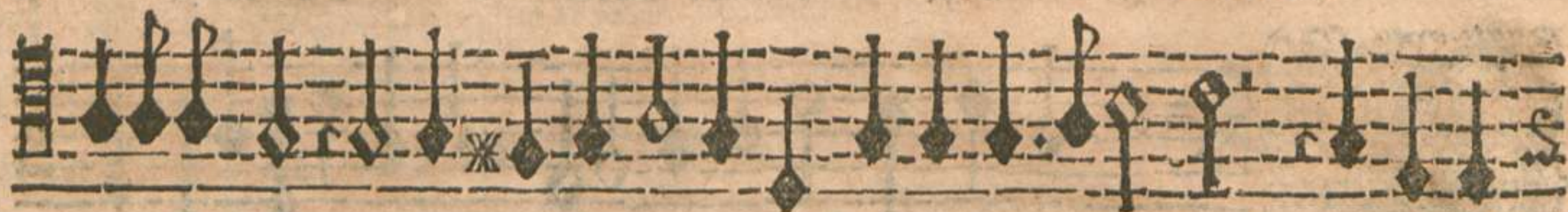
Weinstock binden und seiner E se lin Sohn und seiner E se lin Sohn und seiner E se lin



Sohn an den edlen Re ben er wird sein Füllen an den Weinstock binden und seiner



E se lin Sohn und seiner E se lin Sohn an den edlen Reben und seiner E se lin Sohn



E selin Sohn an den edlen Reben und seiner E selin Sohn und seiner



E selin Sohn an den edlen Reben an den edlen Re ben.



II.

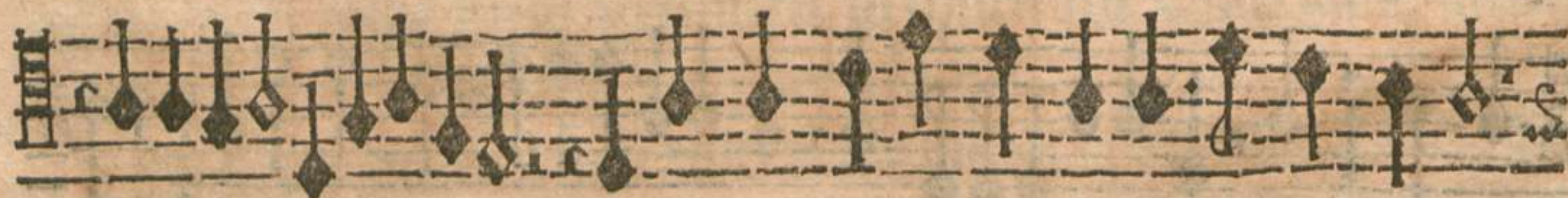
Secunda Pars.



Er wird sein Kleid in Wein waschen und seinen Mantel in Weinbeerbluth



und seinen Mantel in Weinbeerbluth und sei nen Mantel in Weinbeerbluth



Er wird sein Kleid in Wein waschen in Wein waschen



und seinen Mantel und seinen Mantel und sei nem Mantel in Weinbeerbluth



seine Augen sind röthlicher röthlicher denn Wein und seine Zähne weisser



denn Milch und seine Zähne weisser denn Milch ist seine Augen sind



röthlicher denn Wein ist und seine Zähne und seine



Zähne und seine Zähne und seine Zähne weisser denn Milch.



III. à 8.



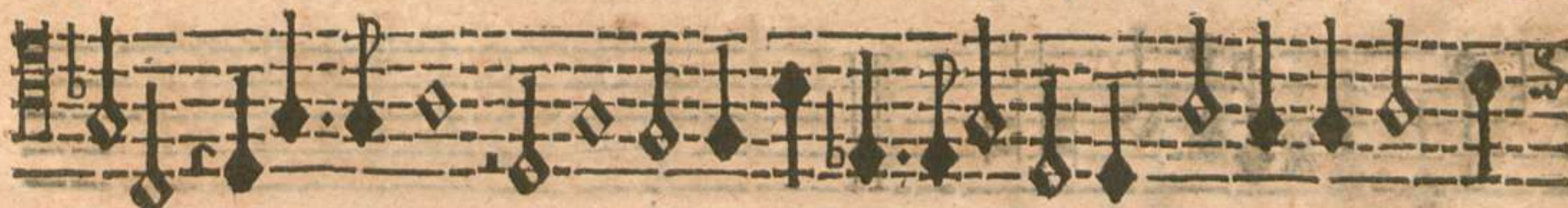
Es ist erschienen die heylsame Gnade Gottes allen allen



allen allen Menschen allen allen Menschen und züchtiget uns und züchtiget



uns und züchtiget uns und die Weltlichen Rüste und züchtig gerecht und Gottselig



leben in dieser Welt und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung Er-
 Wa ii



scheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes und unsern Heylands Jesu



Christi der sich selbst für uns gegeben hat auf daß er



uns erlösete von aller Ungerechtigkeit von aller Ungerechtigkeit und



reiniget ihn selbst ein Volk reiniget ihn selbst ein Volk zum Eigenthumb das fleissig



were das fleissig werde zu guten Wer-



ken das fleissig were das fleissig were zu guten Werken



das fleissig were zu guten Wer-



ken.



Erley uns Frieden verley uns Frieden ge nädiglich verley uns Frie-



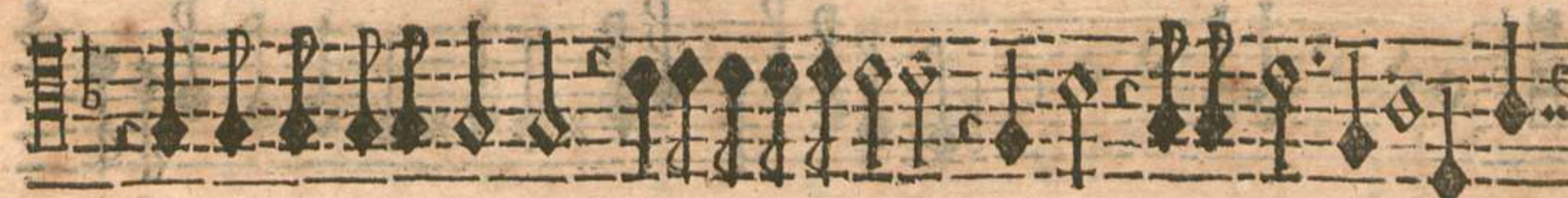
den ge nädiglich Herr Gott zu unsern Zelten



Herr Gott zu unsern Zei ten unsern Zei ten es



ist doch ja kein ander nicht der für uns könnte streiten



der für uns könnte streiten denn du unser Gott alleine der



für uns könnte streiten der



für uns könnte streiten



der für uns könnte streiten denn du denn du unser Gott unser Gott alle ne.

Al la li



Gib gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit und aller Obrigkeit Fried



Fried und gut Regiment Fried und gut Regiment Fried und gut Regiment daß



wir unter ihnen ist daß wir unter ihnen ein geruhig und



stilles Leben daß wir unter ihnen unter ihnen unter ihnen ein ge-



ruhig und stilles Leben füh — — ren mögen füh —



— ren mö gen in aller Gottseligkeit aller Gottseligkeit und



Er — barkeit Amen — men Amen —



men Amen.



Nur keiner lebet ihm selber un̄ keiner stirbet ihm sel

ber



und keiner stirbet ihm selber stirbet ihm selber le

ben wir so leben wir den Herren



le

bē wir so lebē wir den Her ren

so leben wir den Herren leben wir



so lebē wir den Herrē

is

so leben wir so leben wir den Herren



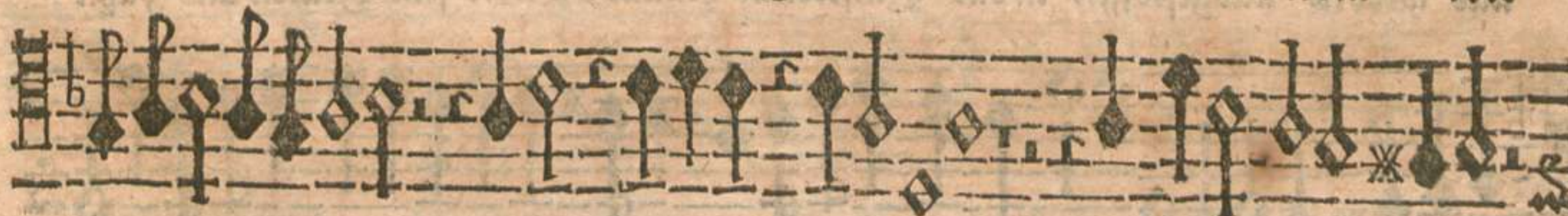
sterben wir is

so sterbē wir den Herren sterben wir so sterbē wir dē Herren sterben wir



sterben wir so sterbē wir is wir dē Her

ren darumb wir leben oder



ster

ben darumb wir leben oder sterben

so sind wir des Herr ren



is

darumb wir leben oder sterben so sind wir des Her

ren.



Gel werden kōmen von Morgen und von Abend viel werden kōmen von



Morgen und von Abend von Morgen un̄ von Abend is von Abend und mit



Abraham mit Abraham und Isaac mit Isaac und Ja cob im Himmelreich sitzen



und mit Abraham mit Abraham und Isaac im Himmelreich si tzen aber



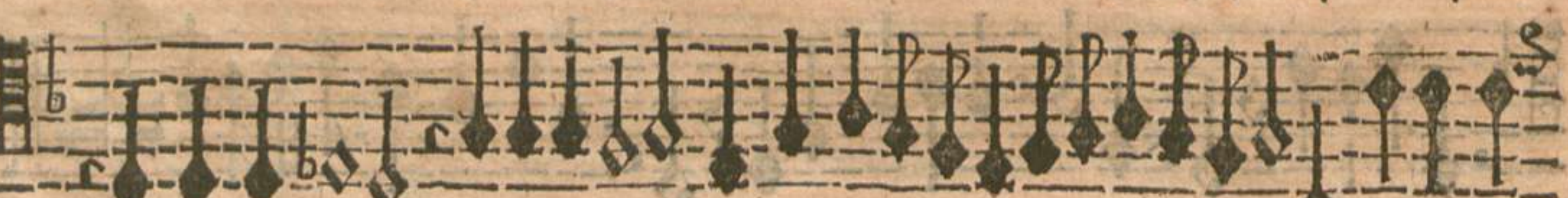
die Kinder des Reichs werden ausgestossen werden ausgestossen in das L̄insternis hin-



aus werden ausgestossen in das L̄insternis hinaus da wird sein Heulen und Zähn



klap — pern heulē un̄ zāhn klap pern zāhn klap pern



da wird seyn heulen is und zāhn klap — pern da wird seyn



Seulen und Zähnflap

—

pern und Zähnflap

—

pern.



IIX.

à 5.



Amlet zuvor das unkraut un bindet es in Bündlein in Bünd-



lein samlet zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein und bindet es in Bünd-



lein daß man es verbeenne

ij

ij

aber den Weizen



samlet mir samlet mir in meine Scheune aber den Weizen samlet mir in



meine Scheune in meine Scheune samlet mir samlet mir aber den



Weizen samlet mir in meine Scheune.



ERR auf dich trau e ich laß mich nimmermehr zu Schanden werden



Her auf dich traue ich laß mich nimmermehr zu Schanden werden er rette



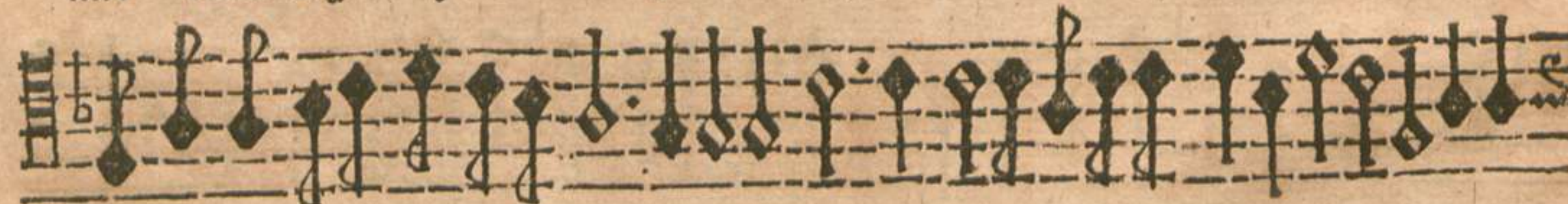
mich erret te mich nach deiner Barmherzigkeit erret te mich erret te mich



nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir und hilf mir aus neige deine Ohren zu



mir deine Ohren zu mir neige deine Ohren zu mir sey mir sey mir ein starcker



Gort ein hort dahin ich immer fliehen möge der du hast zugesaget mir zu helf fen der du



hast zugesaget mir zu helf fen sey mir ein starcker hort ein hort dahin ich immer



flie — hen möge ein Gort dahin ich immer fliehen mö ge



ein Hort dahin ich immer flie hen möge der du hast



zu ge saget mir zu helf fen.

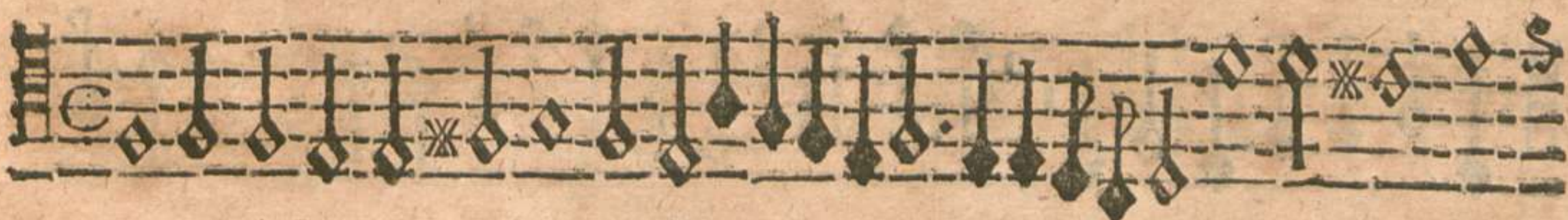


X.

a 5.



Ge mit Threnen mit Threnen sehn werden mit Freuden erndt.



ren die mit Threnen mit Threnen se — — en die mit Threnen



mit Threnen sehn werden mit Freuden mit freuden erndten werden mit



Freuden mit Freuden erndten sie gehen hin sie gehen hin ij und wel-



nen sie gehen hin sie gehen hin und weinen und tragen edlen Saamen

B bb ij



und tragen edlen Saamen und kömen mit freuden und bringen ih re Sarben und



kommen mit freuden und bringen ihre Sarben und tragen edlen Saamen und kömen mit



Freuden und bringen ihre Sarben und tragen e dlen Saamen und tragen e dlen



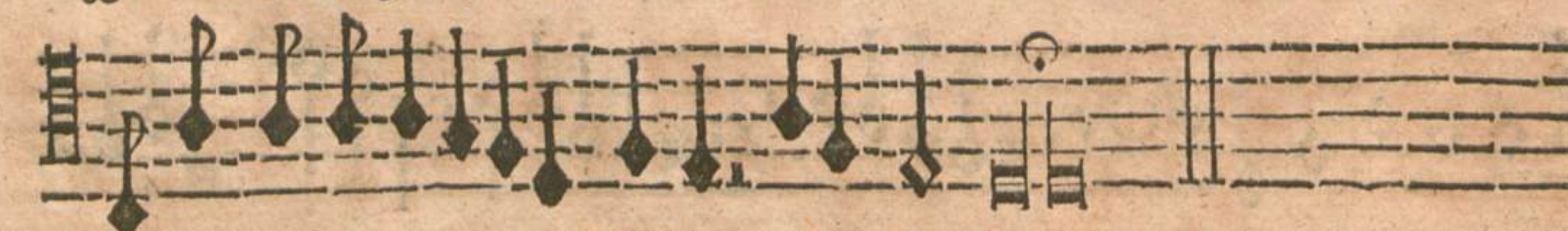
Saamen und tragen e dlen Saamen und kömen mit Freuden und bringen ihre Sar-



ben und kömen mit Freuden und bringen ihre Sarben ihre Sarben und kömen mit



Freuden und bringen ih re Sarben und kommen mit Freuden und bringen ihre Sar-



ben und bringen ihre ihre Sarben ihre Sar ben.





O fahr ich hin u zu Jesu Christ so fahr ich hin



so fahr ich hin so fahr ich hin zu Jesu Christ mein arm thu ich ausstrecken so



schlaf ich ein und ruhe fein so schlaf ich ein und ruhe fein kein Mensch kan mich aufwecken



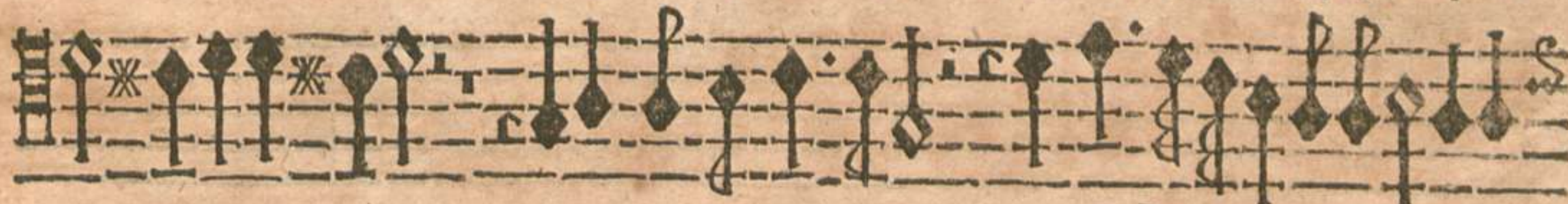
kein Mensch kan mich aufwecken u denn Jesus Chri stus Gottes Sohn der



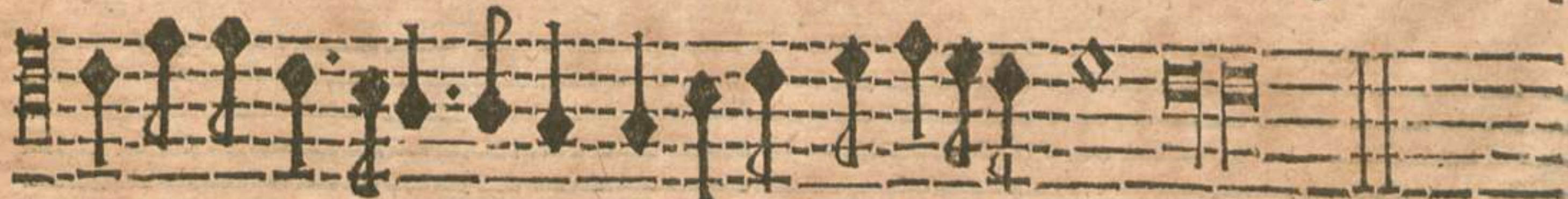
wird die Himmelschür aufthun mich führen zum ewigen Leben den Jesus Chri stus



Gottes Sohn der wird die Himmelschür die Himmelschür aufthun mich führen zum



ewigen Leben mich führen zum ewigen zum ewigen Leben mich



führen zum ewigen mich führen zum ewigen Leben.



So al so hat Gott die Welt geliebt daß er seinen eingebornen



Sohn seinen eingebornen eingebornen Sohn gab auf das alle alle alle alle die



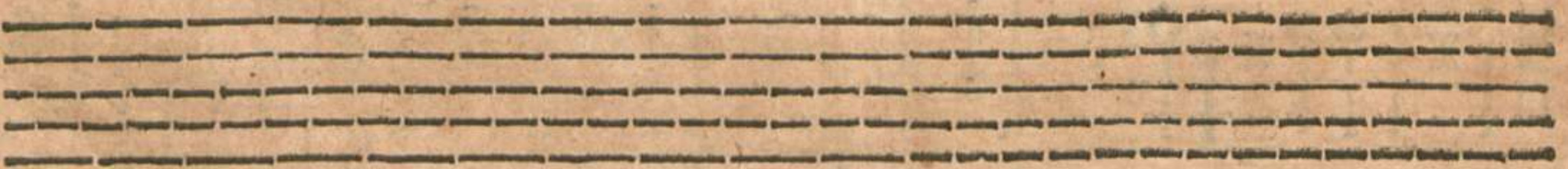
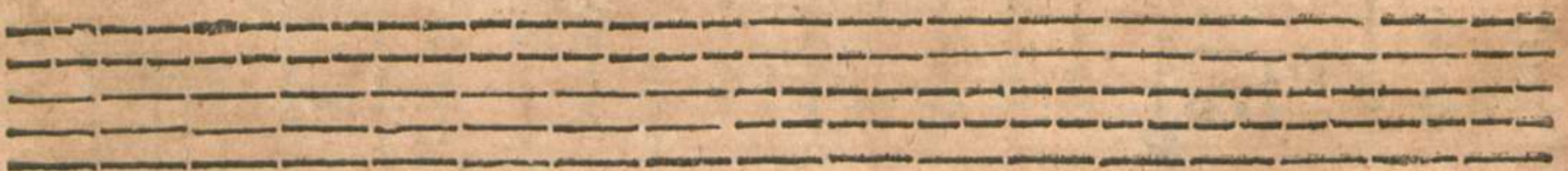
an ihn die an ihn gläuben nicht verlohren werden auf daß alle alle alle alle die



an ihn gläuben nicht verlohren verlohren werden sondern das e wige Leben



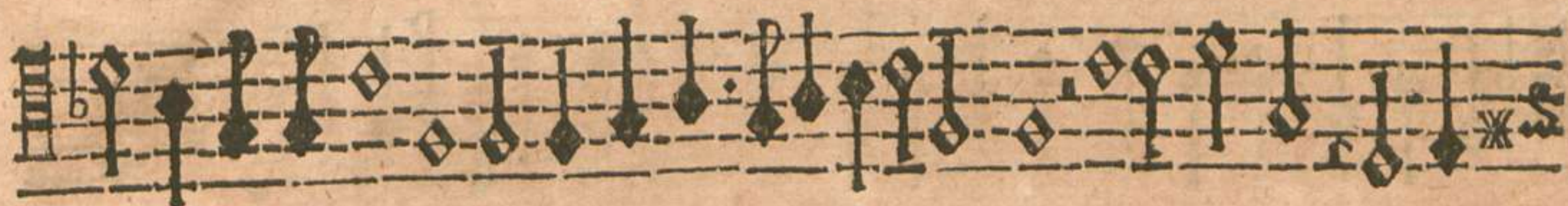
sondern das e wige e wige Leben ha ben das e wige Leben haben.





lieber Herr

— re Gott wecke uns auf wecke uns



auf daß wir bereit seyn O lieber Herr

re Gott lieber Herr lieber



Herr

— re Gott O lieber Herr Gott wecke uns auf daß wir be-



reit seyn wenn dein Sohn kömmt

Ihn mit Freuden mit Freuden zu empfa- hen



und dir mit reinem Hertzen zu die

nen und dir mit reinem Hertzen zu-



dienen ihn mit Freuden mit Freuden zu empfangen mit freuden zu empfa-



hen und dir mit reinem Hertzen zu dienen

und dir mit reinem Hertzen



dir mit reinem Hertzen zu die nen durch denselbigen deinen lieben Sohn durch dem



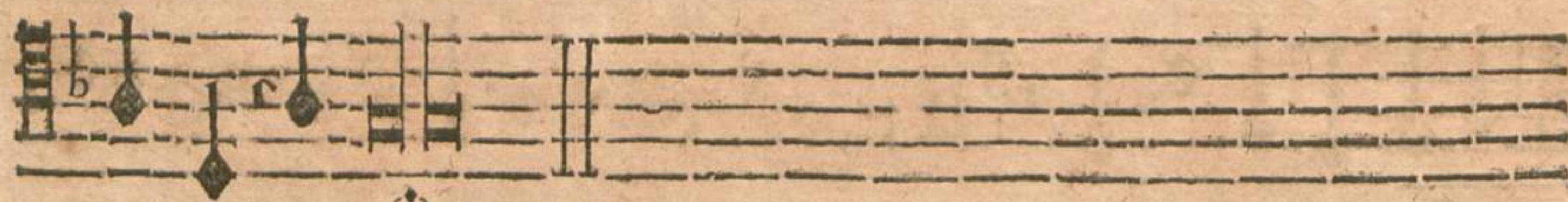
selbigen deinen lieben Sohn durch denselbigen deinen lieben Sohn denselbigen dei-



nen lieben Sohn Jesum Christum unsern Herren durch denselbigen deinen lieben



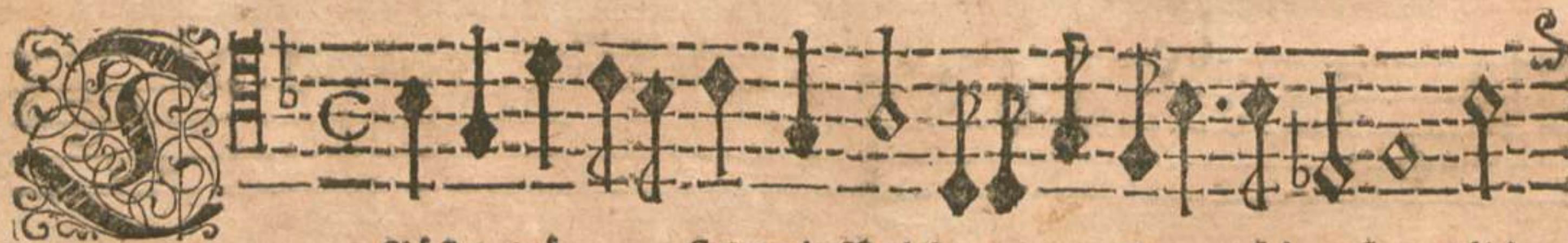
Sohn Jesum Christum durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern



HERREN A men.



XIV. a 6.



Röset trö stet mein Vöckel redet mit Jeru salem freundlich



redet mit Jerusalem mit Jeru -- salem freundlich prediget ihr prediget



ihr daß ihre Ritterschaft ein Ende hat ein Ende hat daß ihre Ritterschaft ein Ende hat



denn sie hat zwiefeltiges empfangen von der Hand des Herren um alle ihre



Sünde es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten bereitet dem



Herren den Weg machet auf dem Gefilde ebene Bahn unsern Gott alle



Thal sollen erhöht werden und alle Berge und Hügel



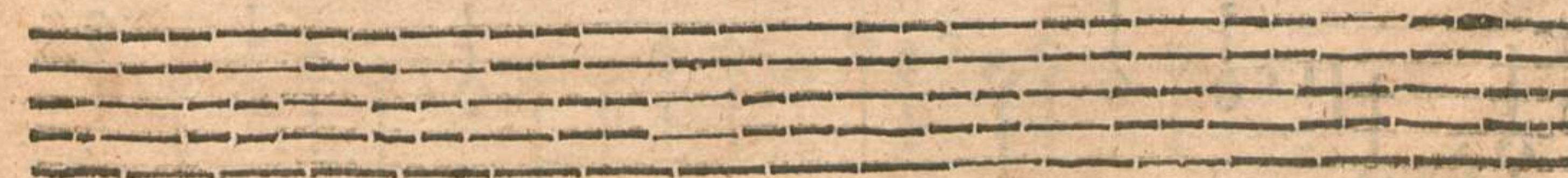
sollen erniedriget erniedriget werden und was ungleich ist soll eben werden



soll schlecht werden denn die Herrlichkeit des Herren soll offenbare werden und alles



Fleisch mit einander wird sehen daß des Herren Bund des Herren Bund werde.





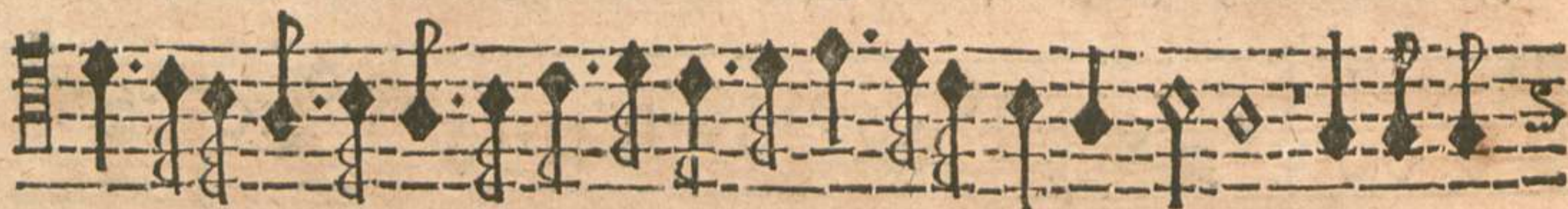
Ich bin eine ruf fende Stimme ei ne ruffende Stimme



me Ich bin eine ruffen de Stim me in der Wüsten in der



Wüsten in der Wüsten richtet den Weg



des Herren richtet den



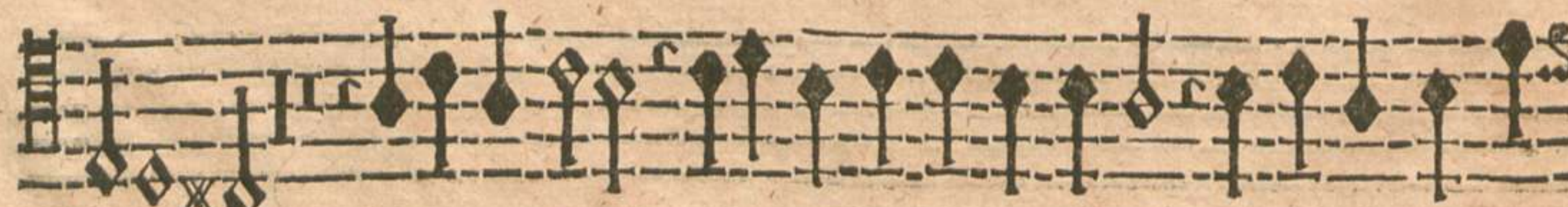
Weg richtet den Weg des



Herren ich täuf fe mit Was ser ich täuffe



ich täuf fe aber er ist mitten un ter euch getreten den ihr nicht



kennt den ihr nicht kennet der ist der nach mir kommen wird der ist der nach mir



kommen wird welcher vor mir gewesen ist welcher vor mir gewesen ist des ich nicht



werth bin ist daß ich seine Schurimen auf lö se daß ich nicht



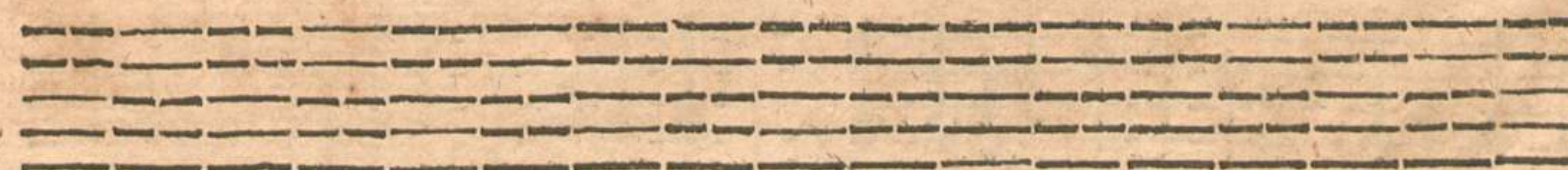
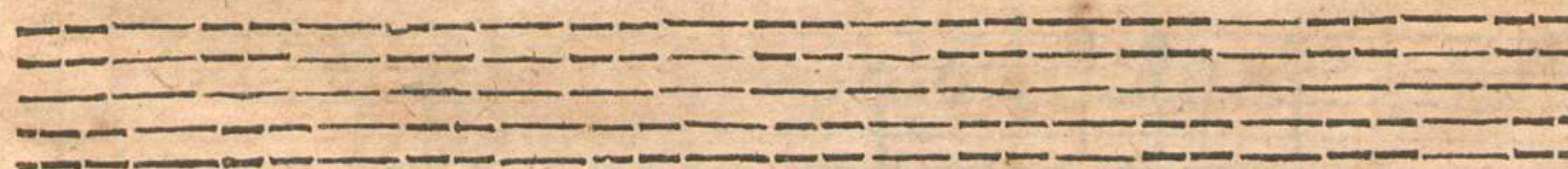
werth bin daß ich seine Schurimen auflöse daß ich seine Schurimen auflöse



auflöse auflöse daß ich seine Schurimen auflöse daß ich seine Schu-



rimen auflöse auflö se.





In Kind ist uns gebohren ein Sohn ist uns gegeben



ein Sohn ist uns ist uns gegeben welches Herrschaft ist auf seiner



Schulter welches Herrschaft ist auf seiner Schulter



und er heist wunderbahre Rath Kraft Geld und er heist wunderbahre Rath Kraft



Geld ewig Vaters Frie de Fürst auf daß seine Herrschaft groß werde und des



Friedes kein Ende und des Friedes kein Ende auf dem Stule David und



seinem König rei che daß er zurichte und stercke mit Gericht und Ge-



rechtigkeit von nun an biß in Ewigkeit von nun an biß in Ewigkeit von nun an



biß in Ewigkeit solches wird thun der Eiffer des Herren der Eiffer des Herren Zebaoth



solches wird thun der Eiffer der Eiffer des Herren Zeba oth.



XVII. à 6.



Als Wort ward Fleisch und wohnet untet uns und wohnet



unter uns das Wort das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns und wohnet



unter uns unter uns und wir sahen wir sahen seine Herrligkeit eine Herrligkeit



als des eingebornen Sohns des eingebornen Sohns vom Va ter voller Sna-



de voller Gnade Gnade un Warheit gnade und warheit Gnade und Warheit Gnade und
E c c liij



Warheit und wir sahen wir sahen seine Herr-
lichkeit eine Herrlichkeit



als des eingebornen Sohns vom Vater voller Gnade ist



Gnade und warheit ist Gnade und Warheit ist



voller Gnade ist Gnade und Warheit.

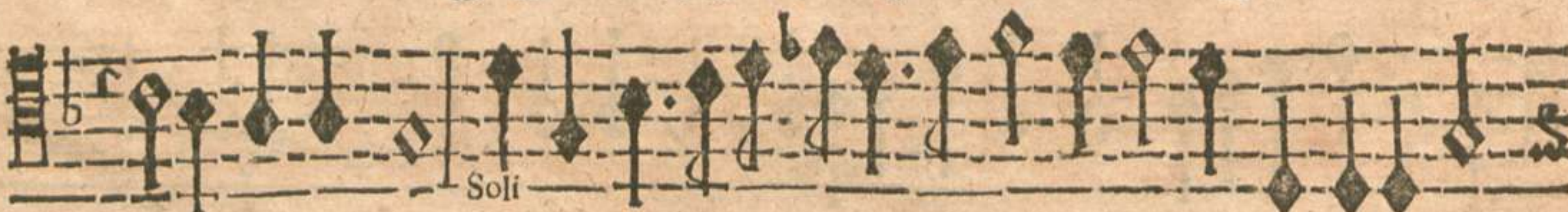


XIIIX.

à 6.



omnes
De Himmel erzehlen die Ehre Gottes und die Feste verkündiget



seiner Hände Werck ein Tag sa-
get dem andern und eine Nacht



thuts kund der andern da man nicht ihre Stimme hö-
— —



re ihre Schnur gehet aus in alle Lande ihre Schnur gehet aus in alle Lande



in alle Lande in alle Lande in alle Lande und ihre Re-



de an der Welt Ende der Welt Ende und dieselbige gehet heraus wie ein



Breutigam aus sei ner aus seiner Kammer und freuet sich wie ein Geld



zu lauf — fen zu lauf — — —



— — fen den Weg zu lauffen zu lauffen zulauf-



— — — fen den Weg die Himmel erzehlen die Ehre



Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.



G re sey dem Va ter Eh re sey dem Vater und den



Sohn und auch den heiligen ^{omnes} Geiste wie es war im Anfang ist und immer



dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit zu Ewigkeit A men A men.



XIX. à 6. ARIA.



1. Ertzlich lieb ist hab ich dich O Herr ich bit wolst seyn von
2. Es ist ja ist Herr dein gschenc und gab mein Leib seel und alle
3. Ach Herr laß ist dein lie be Englein Am letzten End die



1. mir nicht fern ist mit deiner hülff und Gnade hertzlich lieb ist
2. was ich hab ist in diesen ar men Leben es ist ja ist
3. Seele mein ist in Abrahams schoß tragen ach Herr laß ist



1. ist hab ich dich O Herr ich bit wolst seyn von mir nicht fern ist
2. ist Herr dein gschenc un gab mein Leib seel un als was ich hab ist
3. ist dein lie be Englein am letzten End die Seele mein ist



1. *ij* mit deiner Hülff und Gnade die gantz welt nicht erfreuet
 2. *ij* in diesem armen Leben damit ichs brauch zum Lobe
 3. *ij* in Abrahams Schoß tragen den Leib in sein schlafkammer



1. mich nach Himl und Erden frag ich nicht weñ ich dich nur kan haben und weñ mie
 2. dein zu Nutz un Dienst des Nächststen mein wolst mir dein gnade geben behüt mich
 3. lein gar sanft ohn einig qual und Pein ruhn biß am jüngsten Tage als denn vor



1. gleich mein hertz zubricht so bistu doch mein Zuversicht mein theil un meines Hertzen trost der
 2. Herr für falscher Lehr des Satans Wort un lügen wehr in al len Creutz erhal te mich auf
 3. Tod er wecke mich daß meine Augen se hen dich in al ler freud Gottes Sohn mein



1. mich durch sein blut hat erlöst Herr Jesu Christ mein Gott und Herr in Schanden
 2. daß ichs trag geduldiglich Herr Jesu Christ mein Herr und Gott tröst mich in
 3. Heyland und Be na denthron Herr Jesu Christ er hö re mich ich wil dich



1. laß mich nimmermehr Herr JE su Christ mein Gott un Herr in schanden laß mich
 2. meiner Todes noth Herr JE su Christ mein Herr un Gott tröst mich in meiner
 3. preisen e wiglich Herr JE su Christ er hö re mich ich will dich preisen



1. nimmermehr laß mich nim mermehr in Schanden laß mich nimmermehr.
 2. Todes Noth meiner To des Noth tröst mich in meiner Todes Noth.
 3. e wiglich preisen e wiglich ich will dich preisen e wi glich.



Da ist ie gewißlich war und ein theuer werthes Wort das ist ie ge-



wißlich war und ein theuer ein theuer werthes Wort daß Christus Jesus ist



kommen ist in die Welt Christus Jesus kommen ist in die Welt in die Welt die Sünder selig zu



machen daß Christus Jesus ist

kommen ist in die Welt Christus Jesus



kommen ist in die Welt in die Welt die Sünder se lig zu machen die



Sünder selig zu machen die Sünder se lig zu machen unter welchen ich der fürnem-



ste bin unter welchen ich der fürnemste bin aber darum ist mir barmhertzigkeit wieder-



fahren auf daß an mir fürnemlich Jesus Christus er zeige te alle Gedult zum Exempel



denen die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben aber darumb ist mir Barm-



hertzigkeit wieder fah ren auf daß an mir fürnemlich **YESUS** Christus er-



zeigete alle Gedult zum Exempel denen die an ihn gläuben sollen die an ihn gläuben



sollen zum ewigen Leben zum ewigen Leben ewigen Leben zum ewigen Le ben



Gott dem ewigen Kö nige den unvergänglichen und unsichtbahren und allein



weisen sey Ehre und Preiß in Ewigkeit **A** men sey Ehre und



Preiß in Ewigkeit **A** men sey Ehre und Preiß in Ewigkeit **A** men



A — — — men.

S d d h



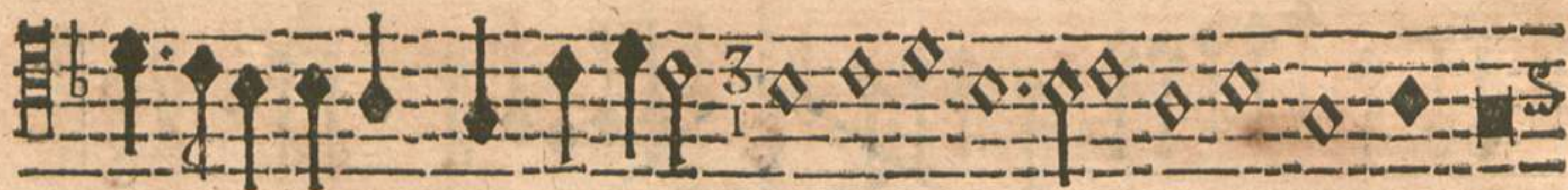
Ich bin ein. Wein Vater ein Weingärtner ich bin ein rechter



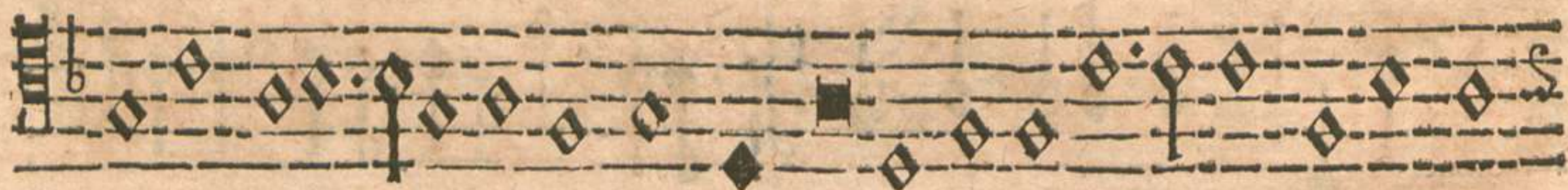
Wein stock mein Vater ein Weingärtner ist mein



Vater ein Weingärtner wird er wegnehmen wird er wegnehmen und einen



jeglichen der da Frucht bringet wird er reinigen daß er mehr Frucht bringe



gewird er reinigen daß er mehr Frucht bringe wird er reinigen daß er mehr



Frucht bringe ihr seyd die Reben — — — — — ben ihr seyd die



Reben — — — — — bleibt in mir und ich in euch gleich wie der Reben kan



keine Frucht bringen keine Frucht bringen von ihm selber er bleibe dann am Wein



stoch also auch the nicht the bleibet denn in mir also auch the nicht al so auch



the nicht the bleibet denn in mir also auch the nicht also auch the nicht the bleibet den



the blei bet denn in mir.



XXII.

a 6.



Der Wandel ist im Him mel ist im Him —



mel von dannen wir auch warten auch warten des Heylands un ser Wandel ist im



Himmel von dannen wir auch warten des Heylands von dannen wir auch warten des



Heylands Jesu Christi von dannen wir auch warten das Hey lands von dannen

DDD III



wir auch warten des Heylands JESU Christi JESU Christi des Herren



welcher unsern nichtigen Leib welcher unsern nichtigen Leib verklärt — ren



wird welcher unsern nichtigen Leib verklärt — ren wird daß



er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung damit er kan auch alle



ding damit er kan auch alle Ding ihm unterthänig machen ihm unterthänig



machen unterthänig ma — chen.





seelig sind die Tod ten die in den Herren ster ben die in den Herren



sterben ¶ die in den Herren sterben von



nun an ja der Geist spricht ja der Geist spricht sie ruhen von ihrer Arbeit ihrer Arbeit



sie ruhen sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach und ihre



Werke folgen ihnen folgen ihnen nach sie ruhen sie ruhen von ihrer Ar beite



ih rer Arbeit und ih re Werke folgen ihnen nach folgen ihnen nach ihnen nach



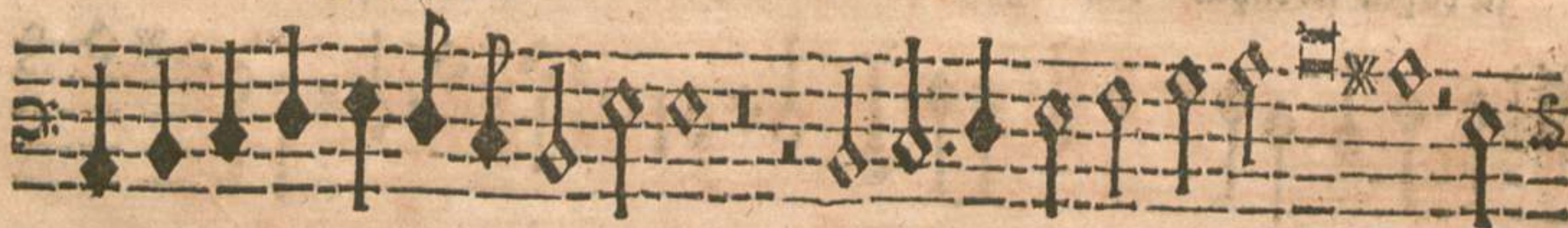
und ihre Werke folgen ihnen nach folgen ihnen nach.



Als mein Gott will.



Zu helfen.

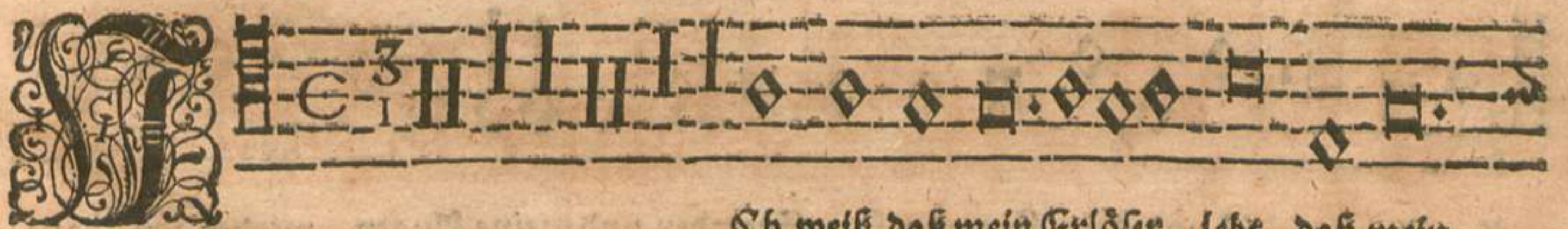


Er helfe aus Noth.



XXV.

A 7.



Ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein

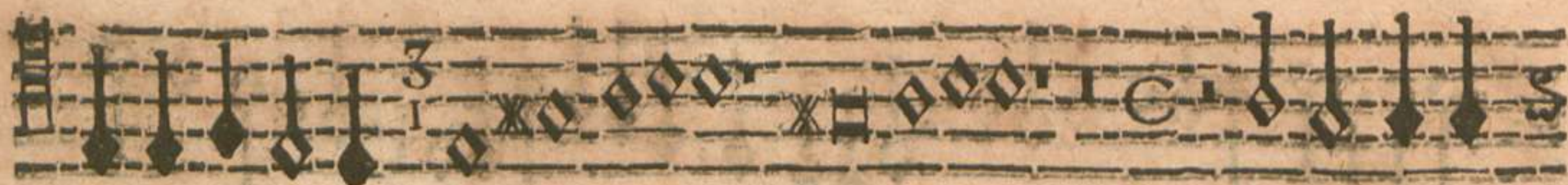


Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser



lebt auferwecken auferwecken und er wird mich hernach

E 16



aus der Er den auferwecken auferwecken und werde mit



die fer meiner Haut umge — — — — — ben wer den



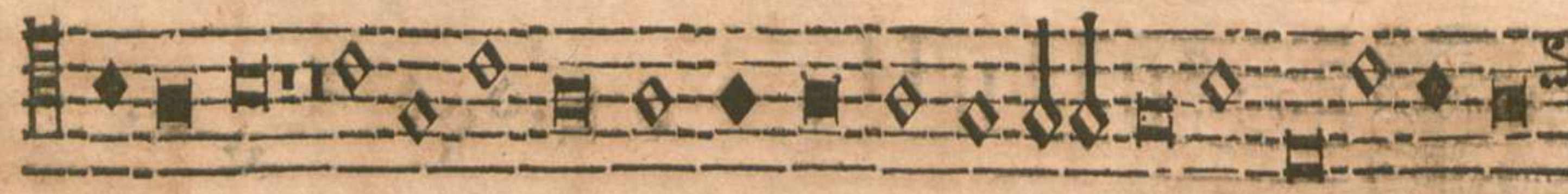
umgeben wer den und werde in meinem Fleisch Gott se hen und



werde in meinem Fleisch Gott se hen den sel ben werd ich mir se



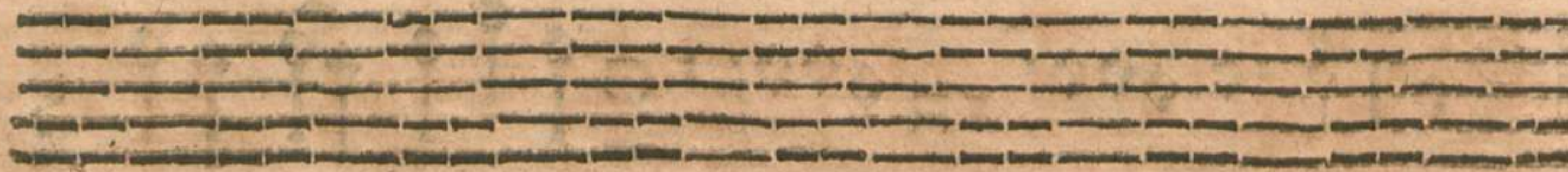
hen und meine Augen werden ihn schauen und meine Augen werden



ihn schauen ich und kein Fremder kein Fremder und meine Augen werden ihn schau



en ich und kein Fremder ich und kein Fremder.

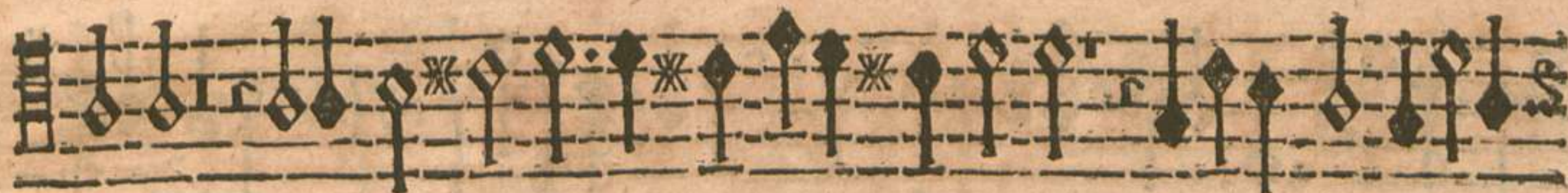




E het an den Feigenbaum und alle Bäume so het an den



Feigenbaum sehet an den Feigenbaum sehet an den Feigenbaum und alle



Bäume sehet an den Feigenbaum und al le Bäume und alle Bäume alle



Bäume wenn sie tzt ausschlagen so se het ihre an ihnen und mer-



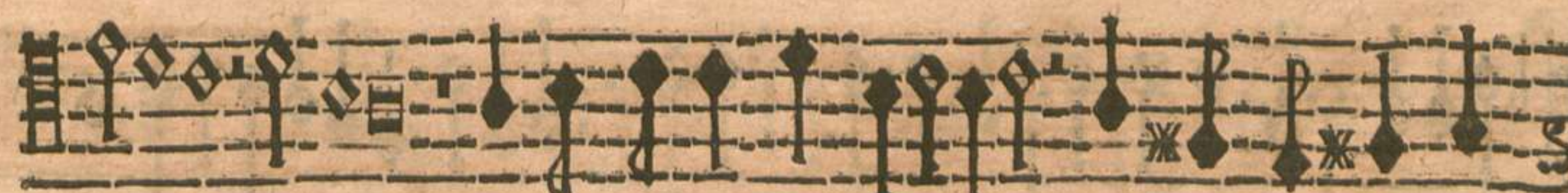
— etet daß itzt der Sommer daß itzt der Sommer nahe ist daß itzt der



Sommer daß jetzt der Sommer nahe ist also also auch ihr wenn ihr diß alles



se het wenn ihr die alles sehet wenn ihr die alles sehet wenn ihr die alles sehet



angehen so wisset daß das Reich Gottes na he ist daß das Reich Gottes
E er ist



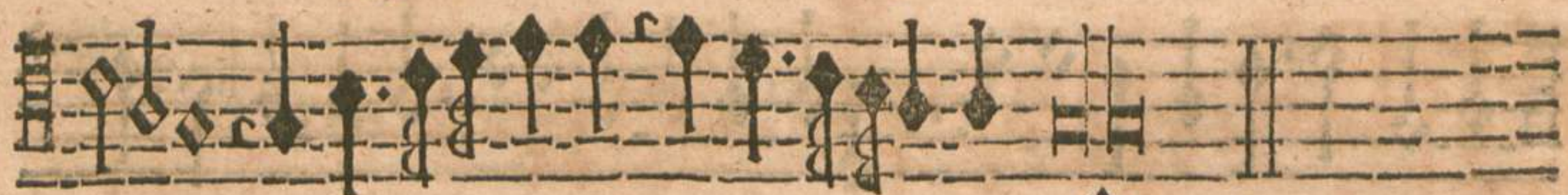
na — — — heist Himmel und Erden verge hen aber meine



Wort vergehen nicht vergehen nicht aber meine Wort verge hen nicht Himmel und



Er den vergehen aber meine Wort verge hen nicht ver ge —



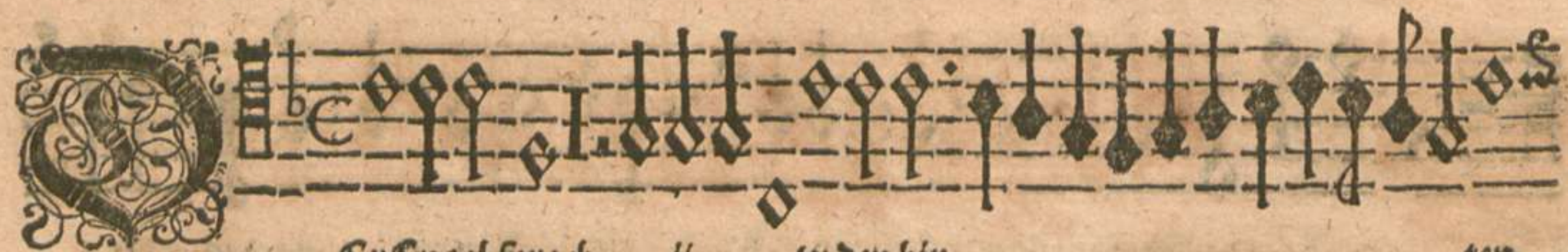
hen nicht vergeh hen nicht verge hen nicht



XXVII.

a 7.

VOX.



Er Engel sprach ij zu den hie — — — ten



ich verkündige euch ij grosse grosse freude ich verkündige euch gros-



se grosse Freude denn euch ist heute der Heyland geboren welcher ist Chri stus der



Herr in der Stadt David und er heist wunderbar rath kraft held ij



e wig Vater Friedefürst e wig Vater ewig Vater Vater Friedefürst Vater



Friedefürst Alle lu ja ij Alle lu ja Alle lu



ja Alle lu ja Alle lu ja.



XXIIX.

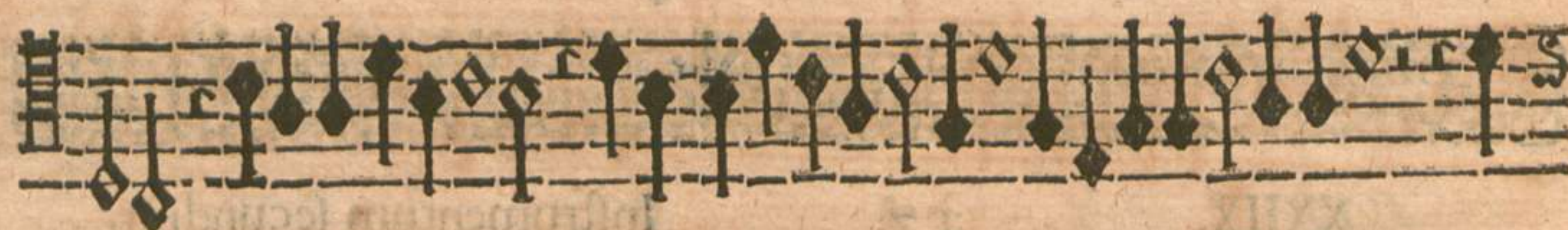
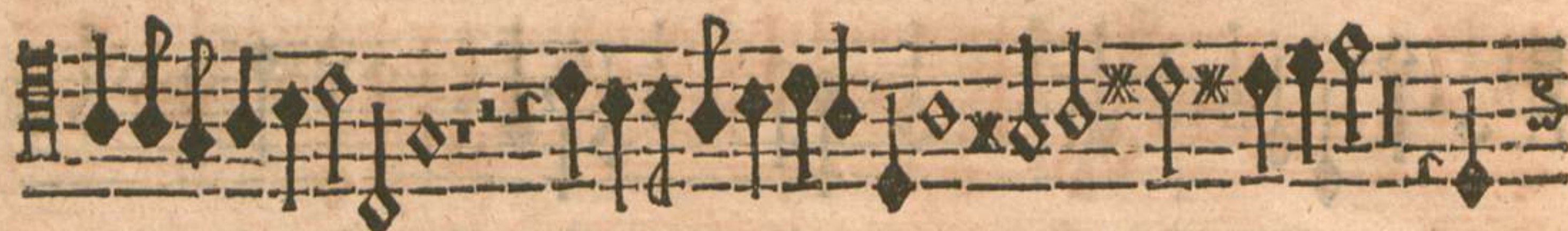
à 7.

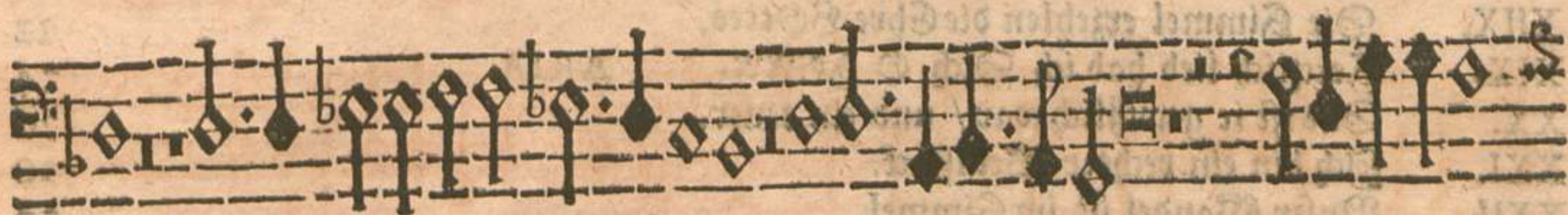
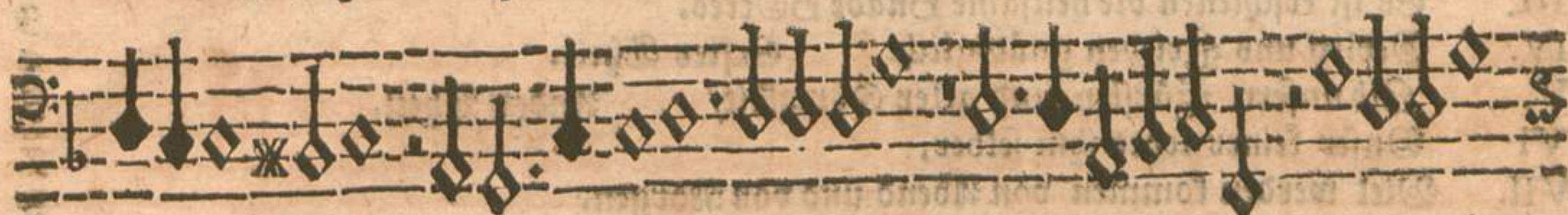
Instrumentum secundum.



Auf dem Gebirge.







INDEX

INDEX.

Mit 5. Stimmen.

I.	Es wird das Scepter von Juda,	Erster Theil.	1
II.	Er wird sein Kleid in Wein waschen.	Ander Theil.	2
III.	Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes.		3
IV.	Verley uns Erleiden gnädiglich.	Erster Theil.	5
V.	Sib unsern Fürsten und aller Obrigkeit!	Ander Theil.	6
VI.	Unser keiner lebet ihm selber.		7
VII.	Viel werden kommen von Abend und von Morgen.		8
VIII.	Samlet zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein.		9
IX.	HERR auf Dich traue ich.		10
X.	Die mit Trähnen säen.		11
XI.	So fahr ich hin zu GOTT HERZGOTT.		13
XII.	Also hat Gott die Welt geliebt/	ARIA.	14

Mit 6. Stimmen.

XIII.	O lieber HERR GOTT wecke uns auf.	15
XIV.	Tröstet mein Volck redet mit Jerusalem.	16
XV.	Ich bin eine ruffende Stimme.	18
XVI.	Ein Kind ist uns gebohren.	20
XVII.	Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns.	21
XVIII.	Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes.	22
XIX.	Hertzlich lieb hab ich Dich O HERR.	24
XX.	Das ist ie gewißlich war / und ein teuer.	26
XXI.	Ich bin ein rechter Weinstock.	28
XXII.	Unser Wandel ist im Himmel.	29
XXIII.	Seelig sind die Todten die in dem HERZEN sterben.	31
XXIV.	Was mein GOTT will das gescheh allzeit.	32

Mit 7. Stimmen.

XXV.	Ich weiß daß mein Erlöser lebet.	33
XXVI.	Gehet an den Feigenbaum und alle Bäume.	35
XXVII.	Der Engel sprach zu den Hirten.	36
	Super Angelus ad Pastores, Andreæ Gabriellis.	
XXVIII.	Auf dem Gebirge hat man ein Beschrey gehöret.	37
XXIX.	Du Schalcksknecht alle diese Schuld hab ich dir erlassen.	39

F I N I S.

